



Schwerpunkte des Jahresprogramms 2016

Das Jahresprogramm 2016 sieht mehrere Schwerpunkte vor, und zwar die Erforschung der Vogelwelt und des Vogelzuges sowie Initiativen für mehr Biodiversität im Siedlungsraum.

Das Projekt »Atlante degli uccelli svernanti« und »Atlante degli uccelli nidificanti« ist zwar abgeschlossen, auf Wunsch der nationalen Leitung des Projektes sollen aber die Wintervögel und die Brutvögel in einem mittel- und langfristigen Monitoring auch in den folgenden Jahren erhoben werden.

Der zweite Schwerpunkt gilt der weiteren Erforschung des Vogelzuges durch unser Land, einmal durch die Beringungen in Gröden und am Kalterer See und der Beobachtung des Greifvogelzuges.

Vogel des Jahres ist der Stieglitz. Nach dem Vorbild des NABU und LBV sowie des Birdlife Schweiz sind Initiativen zu mehr Biodiversität im Siedlungsraum geplant. Informationen und Maßnahmen sollen in enger Zusammenarbeit mit den bäuerlichen Organisationen und den Landesämtern für Landwirtschaft und Naturschutz durchgeführt werden.

Um den Nachwuchs zu fördern, wird ein Einführungskurs in die Vogelkunde angeboten.

Für die Mitglieder, aber auch für andere interessierte Personen, werden wieder mehrere vogelkundliche Wanderungen und eine Lehrfahrt in das Naturschutzgebiet Unterer Inn in Bayern angeboten. Das detaillierte Programm wurde den Mitgliedern bereits zugesandt.

Der Tag der Artenvielfalt findet in diesem Jahr im Matschertal statt. Anschließend ist noch ein mehrtägiger Workshop mit Fachleuten aus den verschiedenen Bereichen vorgesehen, um die Tier- und Pflanzenwelt des Gebietes noch genauer zu erforschen.

Schließlich ist noch die Herausgabe von zwei Ausgaben der AVK-Nachrichten sowie ein Sonderheft »Verbreitung der Brutvögel in Südtirol« geplant.

Übersicht über das Tätigkeitsprogramm 2016

1. Verwaltung

- 1.1. Verwaltungsausgaben (Bürospesen, Wartung der Computeranlagen und Homepage)
- 1.2. Mieten für Vereinssitz, Kondominiumspesen und Stromverbrauch

2. Erforschung der Vogelwelt Südtirols

- 2.1. Mitarbeit am nationalen Projekt »Atlante degli

uccelli svernanti« und »Atlante degli uccelli nidificanti«: die Erhebungen in ausgewählten Quadraten als mittel- und langfristiges Monitoring zur Entwicklung der Vogelwelt werden weitergeführt.

- 2.2. Erhebung der Schwalben in ausgewählten Ortschaften Südtirols
- 2.3. Info-Kampagne Alpenkrähe: Informationen und Aufrufe zu Vorkommen und Verbreitung der Art

3. Erforschung des Vogelzuges

- 3.1. Wissenschaftliche Beringung am Kalterer See
- 3.2. Vogelberingung in Gröden
- 3.3. Greifvogelzug durch Südtirol

4. Öffentlichkeitsarbeit

- 4.1. Herausgabe der »AVK-Nachrichten«
- 4.2. Herausgabe eines Sonderheftes »Verbreitung der Brutvögel in Südtirol«
- 4.3. Einführungskurs in die Vogelkunde
- 4.4. Veröffentlichungen in Tageszeitungen und Fachzeitschriften
- 4.5. Vortragstätigkeit, Begehungen, Aussprachen und Beratungen
- 4.6. Aus- und Fortbildung der Mitglieder (Führungen und Vogelstimmen-Exkursionen)
- 4.7. Mitarbeit bei der Wildbeobachtungsstelle

5. Exkursionen, Lehrfahrten, Tagungen

- | | |
|--------------------|--|
| 16. 01. 2016 | Winterwanderung in Girlan – Montiggler Seen |
| 07. 05. 2016 | Wanderung in Bruneck – Ahrauen |
| 04. 06. 2016 | Wanderung Fennberg – Giggereck – Fennberger See |
| 25. 06. 2016 | Tag der Artenvielfalt im Matschertal |
| 02. 07. 2016 | Wanderung Pfandleralm – Fartleisalm |
| 23. – 25. 04. 2016 | Lehrfahrt in Europareservat Unterer Inn (Bayern) |
| 08. 10. 2016 | Wanderung auf dem Jaufenkamm |

Winter- und Brutvögel

Die italienweite Erfassung der überwinterten Arten und der Brutvögel geht auch nach Abschluss der Atlasperiode weiter, um durch ein langfristiges Monitoring die weitere Entwicklung der Vogelwelt im Auge zu behalten. Wintervögel werden jeweils im Zeitraum Dezember und Januar erfasst (Standvögel sowie Wintergäste). Zur Brutsaison im Frühjahr/Sommer werden ebenso in

ausgewählten Quadraten die brütenden Arten kartiert. Methodisch sollen dabei die einzelnen Arten auch quantitativ erfasst werden, d. h., auf der zeitlich und im Feld festgelegten Strecke (»percorsi«) werden jeweils auch die Anzahl der Individuen, Geschlecht, Alter usw. notiert und in die online-Datenbank www.ornitho.it eingegeben.

Projektleiter: Oskar Niederfriniger
(nios42@alice.it, tel. 339 5215371)

Erhebung der Schwalben

Die AVK hat bereits in den 1980er und 1990er Jahren Erhebungen der Schwalben durchgeführt, zum Teil auch in Zusammenarbeit mit den Schulen. Nachdem die Bestände der Schwalben seit Jahren europaweit schwinden, ist geplant, vor allem den Bestand der Rauch-, Mehl- und Felsenschwalben in 12 ausgewählten Ortschaften bzw. Ortsteilen zu erheben. Dabei stützen wir uns auf die Ergebnisse der vorangegangenen Schwalbenzählungen und hoffen natürlich auf die Mitarbeit der Mitglieder.

Projektleiter: Erich Gasser
(gasser-erich@rolmail.net, tel. 340 7376686)

Alpenkrähe gesucht

Um mehr über die Verbreitung der Alpenkrähe in den Alpen zu erfahren, sollen vor allem Wanderer über die alpinen Organisationen (AVS, CAI, usw.) aufgerufen werden, während des Sommerhalbjahres bei ihren Wanderungen oder Bergtouren auf Alpenkrähen zu achten und die Beobachtungen zu melden. Die Kampagne wird gemeinsam mit der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie »Monticola« durchgeführt. Ähnliche Initiativen sind in Deutschland, Österreich und in der Schweiz geplant.

Projektleiter: Leo Unterholzner
(leo.unterholzner51@gmail.com, tel. 335 1310385)

Mehr Vielfalt im Siedlungsraum

Vogel des Jahres ist der Stieglitz. Nach dem Vorbild des NABU und LBV sowie des Birdlife Schweiz sind Initiativen zu mehr Vielfalt im Siedlungsraum geplant. Informationen und Maßnahmen sollen in enger Zusammenarbeit mit den bäuerlichen Organisationen und den Landesämtern für Landwirtschaft und Naturschutz durchgeführt werden.

Projektleiter: Leo Unterholzner

Wissenschaftliche Beringung am Kalterer See und im Grödner Tal

Am Kalterer See wird, wie schon im vergangenen Jahr, über das ganze Jahr in regelmäßigen Abständen beringt, während am Grödner Joch im Herbst über einen längeren Zeitraum durchgehend beringt wird.

Interessierte können sich bei den Projektleitern melden:
Oskar Niederfriniger (nios42@alice.it, tel. 339 5215371)
und lacun Prugger (iprugger@yahoo.it, tel. 339 7827051)

Greifvogelzug über Südtirol

Auch der Greifvogelzug steht wieder auf dem Programm. An mehreren Terminen im Frühjahr und im Spätsommer/Herbst versuchen die Mitarbeiter der Greifvogelzug-Gruppe den Zug durch Südtirol zu beobachten. Ziel ist es festzustellen, welche Greifvogelarten in welcher Anzahl durchziehen und welche Zugstrecken sie im zentralen Teil der Alpen wählen.

Projektleiter: Egon Comploi
(eguia.valtoi@gmail.com, tel. 328 4925487).

Die genauen Termine für die Beringungen bzw. Beobachtungen des Greifvogelzuges werden von den Projektleitern in eigenen Aussendungen über e-mail mitgeteilt.

Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung

Einführungskurs Vogelkunde

Um den Nachwuchs zu fördern, wird ein Einführungskurs in die Vogelkunde angeboten. Das Angebot richtet sich an alle Personen, die Freude an der Beobachtung und Erforschung der Vogelwelt haben. Gute Artenkenntnis und Kenntnisse der Feldornithologie sind die Voraussetzung für eine entsprechende Mitarbeit zur Erforschung der Avifauna Südtirols. An sechs Kursabenden und zwei Exkursionstagen sollen Grundkenntnisse der Vogelkunde vermittelt werden.

Sonderheft »Verbreitung der Brutvögel in Südtirol«

Nach Abschluss der Erhebungen für den neuen Brutvogelatlas Italiens sollen die Ergebnisse für Südtirol in einer Sonderausgabe der AVK-Nachrichten veröffentlicht werden.